

Stellungnahme des Schatzmeisters

Aus Sicht des Schatzmeisters , der sich seit seinem Wirtschafts-Studium und im gesamten Berufsleben durchgängig mit Investitionen, Businessplänen und (Bau-) Finanzierungen erfolgreich beschäftigt hat, ist die Begründung für die ablehnende Entscheidung des Gemeinderates mit wirtschaftlichen Risiken nicht nachvollziehbar.

Über Jahre hat insbesondere der Vereins-Präsident Klaus Brandmaier mit beachtlicher Dynamik, unglaublichem Engagement und akribischer Recherche das Projekt zur Sicherung der Zukunft des Vereins vorangetrieben. Dafür gebührt ihm in höchstem Maße Anerkennung.

Dabei hat sich der Verein nach einer ersten Machbarkeitsstudie bei der technischen und betriebswirtschaftlichen Planung nicht allein auf seine eigenen internen Ressourcen verlassen, sondern nachgewiesene externe Expertise -teilweise auch von der Gemeinde beauftragt- einbezogen. Alle diese Experten haben ausnahmslos die Tragfähigkeit der Planung technisch wie wirtschaftlich bestätigt.

Sämtliche von neutralen Gutachtern erstellten positiven Stellungnahmen haben dem Gemeinderat vollumfänglich (und teilweise noch vor einer Weitergabe an den Verein) zur Verfügung gestanden und damit auch dessen Auflagen zur Begleitung des Projektes vollständig erfüllt.

Es sind im Zuge der Planung damit keinerlei Erkenntnisse gewonnen worden, die eine Revision der ursprünglich positiven Entscheidung des Gemeinderates -zusätzlich unterstrichen durch dessen kürzliche Aufhebung des haushaltsrechtlichen Sperrvermerkes- rechtfertigen. Sich mit vertragsrechtlichen Argumenten für die Entscheidungsfindung hinter verschlossene Türen zurück zu ziehen, ist äußerst befremdlich.

Insofern ist die endgültige Ablehnung durch die Mehrheit der Gemeinderäte nur durch einen Mangel an Vertrauen in den wirtschaftlichen Sachverstand der von ihr selbst beauftragten Fachkanzlei oder ein grundsätzliches Desinteresse an der Zukunft eines der mitgliederstärksten Vereine der Region und dessen sozialem Engagement in der Gemeinde zu erklären. Beides ist gleichermaßen irritierend wie bürgerfern und einer Gemeinde wie Taufkirchen nicht würdig.

Besonders schmerzt die abschließende Bemerkung des Bürgermeisters Sander: „Letztlich ist diese Entscheidung im Interesse des Gemeinwohls getroffen worden“. Damit stellt er indirekt den wesentlichen und nachhaltigen Beitrag des SV-DJK Taufkirchen e.V. zum Gemeinwohl in der Gemeinde Taufkirchen in Abrede.

Taufkirchen, im Oktober 2017

Der Schatzmeister